

Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2007

Geprüft durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RÖVERBRÖNNER KG, Berlin

Festgestellt durch den Aufsichtsrat am 28. April 2008

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Jochen Sievers

Geschäftsführung:
Dr. rer. nat. Bernhard Blaszkiewitz

HR AG Charlottenburg HRB 37768
Steuernummer: 27/602/51062
Umsatzsteuer-ID: DE 136782336

LAGEBERICHT 2007

RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft konnte auch im Jahr 2007 ein zweites Jahr in Folge ein deutliches Konjunkturwachstum verzeichnen, auch wenn die Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes im Berichtsjahr mit 2,5% etwas niedriger ausfiel als 2006 (2,9%). Auch die Zahl der Erwerbstätigen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1,7% gestiegen, während die Arbeitslosenquote von 10,2% im Januar 2007 auf 8,1% im Dezember 2007 gesunken ist. Gleichzeitig sind aber auch die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr um 2,3% gestiegen, während die durchschnittlichen Nettolöhne je Arbeitnehmer nur um 0,5% gestiegen sind.

Dieser insgesamt positive gesamtdeutsche Trend ist auch in Berlin deutlich spürbar. So konnte Berlin im Jahr 2007 ein Wachstum von rd. 1,8% verzeichnen, während es im Vorjahr noch 1,2% waren. Auch wenn die Zuwachsraten in Berlin im Jahr 2007 immer noch unter dem Bundesdurchschnitt liegen, hat sich die wirtschaftliche Lage deutlich verbessert und Berlin hat den Abstand zu den übrigen Bundesländern weiter verringert. Als Hauptantriebskraft für die positive Entwicklung wird vor allem der Bereich Dienstleistungen und hier vor allem das Gastgewerbe aufgrund des boomenden Tourismus genannt. Bei der Zahl der Erwerbstätigen konnte Berlin mit einer Zunahme um rd. 2,2% gegenüber dem Vorjahr den höchsten Zuwachs aller Bundesländer im Jahr 2007 verzeichnen.

Von wesentlicher Bedeutung für die Einschätzung der Entwicklung der beiden tiergärtnerischen Einrichtungen in Berlin ist auf der Einnahmenseite vor allem die Entwicklung im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie die Einkommensentwicklung, die Entwicklung der privaten Konsumausgaben und die Preisentwicklung, die sich ebenso auch auf die Ausgabenseite auswirkt. So gingen und gehen vor allem vom Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr deutlich positive Impulse aus. Im Jahr 2007 hat dieser Wirtschaftsbereich bundesweit ein Wachstum von 2,3% gegenüber dem Vorjahr erzielt und damit mit einem Anteil von 17,8% zur Bruttowertschöpfung 2007 beigetragen. In Berlin hat der Tourismus-Boom auch 2007 weiter angehalten und hat sich noch verstärkt. So hat sich die Zahl der Gäste aus dem Inland um 5,8% und die Zahl der ausländischen Touristen um 10,1% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ebenfalls als positiv ist zu bewerten, dass trotz des Rückgangs der privaten Konsumausgaben um -0,3% gegenüber dem Vorjahr die Ausgaben für die Teilbereiche Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen sowie für Freizeit, Unterhaltung und Kultur gestiegen sind. Auf der Ausgabenseite ist vor allem die Preisentwicklung für den Bezug von Wasser, Strom, Gas und anderen Brennstoffen zu einem erheblichen Einflussfaktor geworden, auch wenn sich der Preisanstieg von 2,9% im Jahr 2006 auf 1,9% in 2007 leicht abgeschwächt hat.

Die wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich auf die beiden Tiergärten in Berlin unterschiedlich aus. Während die Zoo AG durch ihre zentrale Lage und den hohen Anteil an Touristen vor allem von dem boomenden Tourismus profitiert, ist die Tierpark GmbH vor allem von der Entwicklung der Kaufkraft und der demographischen Entwicklung in Berlin und Brandenburg und in den angrenzenden Bezirken abhängig.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2007 insgesamt positiv und den Erwartungen entsprechend zufriedenstellend entwickelt. Auch wenn das geplante Ergebnis knapp nicht erreicht werden konnte, ist doch gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Es lässt sich auch feststellen, dass auch der Tierpark Berlin im Jahr 2007 von dem außerordentlichen öffentlichen Interesse an der Entwicklung des Eisbärenbabys Knut im Zoo Berlin profitiert hat. Durch die enorme weltweite Medienberichterstattung und die Fokussierung der Öffentlichkeit auf das Thema Natur- und Umweltschutz und

Erhaltung der Lebensräume sind tiergärtnerische Einrichtungen wieder sehr viel mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Dies hat sich insbesondere positiv auf die Entwicklung der Umsatz- und Besucherzahlen ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt gegenüber dem Jahr 2006 um rd. 7% auf rd. 4,55 Mio. Euro erhöht. Insbesondere die Umsatzerlöse aus Eintritten konnten im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 8% auf 4,07 Mio. Euro. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung haben die deutlich gestiegenen Umsätze aus dem Verkauf der TierparkCard, die die Vorjahreswerte um rd. 29,5% übertreffen. Die Umsätze aus Tageseintritten konnten um gut 6% verbessert werden. Für das Geschäftsjahr 2007 lässt sich außerdem feststellen, dass sich die angebotenen Führungen und auch die Kindergeburtstage zunehmender Beliebtheit erfreuen. Die Umsatzerlöse für diese Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 13% gestiegen und liegen damit deutlich über den Erwartungen. Durch die im Jahr 2007 wieder aufgenommene Verpachtung der Shops im Tierpark an die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. konnten auch die Umsatzerlöse aus Mieten und Umsatzpachten wieder deutlich gesteigert werden. Sie übersteigen die Vorjahreswerte ebenfalls um rd. 13%. Diese Umsatzerhöhungen konnten die Umsatzrückgänge in den Bereichen Merchandising, Marketingpartnerschaften und Veranstaltungen überkompensieren.

Die Besucherzahlen haben sich ebenfalls positiv entwickelt. Im Geschäftsjahr 2007 konnte der Tierpark Berlin insgesamt 926.914 Besucher verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um rd. 7%. Die Ermittlung der Besucherzahlen erfolgte in Anlehnung an die Empfehlung des VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren e. V.) und ergibt sich aus der Summe der verkauften Tageseintrittskarten, ermittelten Eintritten von Dauerkarteneinhabern und der freien Eintritte, wobei bei Dauerkarteneinhabern durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person angenommen. Bei der Betrachtung der Besucherzahlen ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die Entwicklung zwar nicht ausschließlich aber doch einem großen Teil vom Wetter abhängig ist. Hinzu kommt, dass der Tierpark Berlin aufgrund seiner Lage einen im Vergleich zum Zoo Berlin deutlich geringeren Anteil an Touristen unter seinen Besuchern hat, so dass Zeiten mit eher ungünstigem Wetter weniger einfach zu überbrücken sind. Durch das außerordentlich gute Wetter im Frühjahr 2007 und zusätzlich begünstigt durch die Euphorie um den Eisbären Knut waren die Monate Februar bis April außerordentlich umsatz- und besucherstark und konnten so die Entwicklung der aufgrund der Witterung gegenüber dem Vorjahr eher weniger gut besuchten Monate Mai und Juni sowie des IV. Quartals auffangen.

Die Zahl der Eintrittskarten insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um rd. 1% erhöht, wobei die Anzahl der Tageskarten um rd. 1% und die Zahl der TierparkCards jedoch um rd. 12% gestiegen ist.

Aufgrund der Umstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des damit im Vergleich zum Vorjahr veränderten Ausweises der Spenden- und Nachlasserträge lassen sich die sonstigen betrieblichen Erträge nur bedingt vergleichen. Im Jahr 2006 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.971 Mio. Euro ausgewiesen, von denen 996 TEuro auf Zuflüsse aus Spenden, Nachlässen und Baubeiträgen zur Deckung des operativen Verlustes entfielen. Nach Herausrechnung dieser Mittel haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge 2007 um rd. 12% auf rd. 1.092,9 TEuro erhöht. Diese Veränderungen resultieren zum überwiegenden Teil aus der Auflösung von Rückstellungen. Hinzu kommen aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen auch Erhöhungen der Erlöse aus der Vermietung der Bollerwagen und der Parkplatzvermietung. Ein weiterer Bestandteil sind wie im Jahr 2006 die Erträge aus Managementleistungen für die Muttergesellschaft, die Zoologischer Garten Berlin AG. Diese Position entsteht aus der gegenseitigen Berechnung solcher Leistungen aufgrund der Zusammenlegung der kaufmännischen Abteilungen der beiden Einrichtungen. Eine entsprechende Aufwandsposition ist in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um rd. 12,1 TEuro bzw. 0,4% auf insgesamt rd. 3.067 TEuro gestiegen. Damit liegen sie auch deutlich unter der Planung. Im Vorjahr betrug der Aufwand insgesamt rd. 3.055,0 TEuro, wobei hier zu beachten ist, dass die Aufwendungen für Kraft- und Schmierstoffe aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Materialaufwendungen umgegliedert wurden. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass hier dem auch in 2007 erfolgten Preisanstieg für Energie und Brennstoffe durch Einsparungen vor allem bei dem Aufwand für Heizöl sowie bei den Aufwendungen für Veranstaltungen entgegengewirkt werden konnte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich für 2007 auf rd. 2.296 TEuro und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 22% erhöht. Auch hier ist allerdings aufgrund des geänderten Ausweises der Spenden- und Nachlasserträge ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich, da in dieser Position im Geschäftsjahr 2007 erstmalig Aufwendungen für Nachlässe in Höhe von rd. 267,1 TEuro enthalten sind. Unter Herausrechnung dieser Aufwendungen ergibt sich eine Erhöhung um rd. 7%, die durch die Minderausgaben für Personal aufgefangen werden kann und auf notwendige Instandhaltungsmaßnahmen, die im Vorjahr nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen ist. Darüber hinaus sind auch in diesem Jahr Aufwendungen für Managementleistungen enthalten, die durch die Muttergesellschaft, die Zoologischer Garten Berlin AG aufgrund der Zusammenführung der kaufmännischen Verwaltungen für die Gesellschaft erbracht wurden und die gegenseitig berechnet worden sind. Eine entsprechende Gegenposition findet sich in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“.

Der Tierpark GmbH sind im Jahr 2007 insgesamt Mittel aus Spenden, Nachlässen und Baubeiträgen in Höhe von rd. 2.305 TEuro zugeflossen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um rd. 165%. Diese Mittel wurden ergebniswirksam vereinnahmt und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Des Weiteren hat die Gesellschaft auf Grundlage des Zuwendungsvertrages mit dem Land Berlin im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 6.407 TEuro erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich damit diese Zuschüsse um 5% verringert. Zusammen mit den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erlösen führt dies 2007 zu einer Gesamtleistung von rd. 14,35 Mio. Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. 1,065 Mio. Euro aus und führt zu einem Jahresüberschuss von rd. 1,079 Mio. Euro, der in die Gewinnrücklagen eingestellt werden soll.

FINANZIERUNG UND BILANZSTRUKTUR

In Rahmen der Umstellung der Bilanzierung gem. den Empfehlungen der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW ERS HFA 21) wurden der Spenden- und Nachlassfonds und der Sonderfonds für Investitionen bilanzneutral in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Der Jahresüberschuss des Jahres 2007 in Höhe von rd. 1,079 Mio. Euro erhöht das Eigenkapital um 75% auf 2.526 TEuro.

Der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um rd. 955,8 TEuro führt zusammen mit der Erhöhung der Rückstellungen und des Eigenkapitals im Ergebnis zu einer Erhöhung der Bilanzsumme von 4.077 TEuro auf 4.503 TEuro. Der Eigenkapitalanteil hat sich von 36% auf 56% erhöht, während der Fremdkapitalanteil von 64% auf 44% gesunken ist.

Die Vermögensstruktur hat sich zu Gunsten des Umlaufvermögens verändert. Das Anlagevermögen hat sich um rd. 62,9 TEuro im Berichtsjahr verringert. Das Umlaufvermögen ist hauptsächlich durch die Erhöhung der flüssigen Mittel um insgesamt rd. 484,5 TEuro gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von 34,2% auf 29,6% gesunken, während sich der Anteil des Umlaufvermögens von 65,5% auf 70,1% erhöht hat.

Die laufenden operativen Aufwendungen des Jahres 2007 konnten vollständig aus den Umsatzerlösen, den sonstigen betrieblichen Erträgen, den Zinserträgen, den Zuschüssen des Landes Berlin, sowie den Spenden und sonstigen Zuwendungen finanziert werden. Der Eigenfinanzierungsgrad im Berichtsjahr 2007 beträgt 60%. Das bedeutet, dass die Gesellschaft 60% der laufenden operativen Aufwendungen des Geschäftsjahres aus eigenen Mitteln decken konnte. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf rd. - 6.483 TEuro.

PERSONALBESTAND

Die Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH beschäftigte am 31.12.2007 205 Mitarbeiter und 15 Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit im Berichtsjahr weitere 13 Stellen abgebaut. (2006: 12). Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 231 Beschäftigte für die Gesellschaft tätig.

Der Personalaufwand ist von 8.065 TEuro im Jahr 2006 um rd. 4% auf 7.782 TEuro gesunken. In diesem Aufwand ist die im Rahmen des Abschlusses des ab 01.01.2008 gültigen neuen Tarifvertrages vereinbarte Einmalzahlung für das Jahr 2007 enthalten.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Gerald R. Uhlich zum 31.12.2007 von seinen Geschäftsführungsaufgaben entbunden.

INVESTITIONEN

Am 25. Mai 2007 konnte das Bauvorhaben „Besucherfördernde Maßnahmen“ eröffnet werden. Es handelt sich um zwei Freigehege für Tüpfelhyänen und Chinesische Rothunde sowie Volieren für Sekretäre, Sibirische Uhus, tropische Eulen und Kampfadler. Damit sind die letzten Provisorien auf dem Tierparkgelände verschwunden. Die Finanzierung ermöglichte die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Aus Eigenmitteln konnte ein Käfig für Buntmarder gestaltet werden, außerdem entstand ein neues Winterhaus für Chinasittiche. Im Eingangsbereich Bärenschaufenster wurde ein neuer Souvenirshop gestaltet, den die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark und Zoo Berlin e.V. im Auftrag des Tierparks betreiben.

ENTWICKLUNG DES TIERBESTANDES

Reduzierungen im Arten- und Individuenbestand ergeben sich in erster Linie bei den Säugetieren. Bedingt sind diese einerseits durch die weitergeführte Abstimmung der Tierbestände zwischen Zoo und Tierpark und andererseits durch die weitgehende Auflösung des Nage-tierbestands. Bei dieser Säugetierordnung werden wir in Zukunft nur noch exemplarisch einige Arten ausstellen.

Bestand am	31.12.2007		31.12.2006	
	Individuen	Formen	Individuen	Formen
Säugetiere	1.467	196	1.661	225
Vögel	2.797	419	2.896	426
Kriechtiere	525	115	524	109
Lurche	17	4	41	5
Fische	1.199	142	1.145	135
Wirbellose	1.950	100	2.456	103
Gesamt	7.955	976	8.723	1.003

Am 31.12.2007 lebten 7.955 Tiere in 976 Formen im Tierpark Berlin.

Von den erstmalig gehaltenen Tierformen muss ein Mittelamerikanischer- oder Bairds Tapir erwähnt werden, den wir vom Zoologischen Garten Wuppertal erhielten. Bedeutende Zuchterfolge waren auch 2007 zu verzeichnen:

1 Katta, 1 Dschelada, 1 Tüpfelhyäne, 2 Streifenhyänen, 3 Chinaleoparden, 2 Schneeleoparden, 3 Brillenbären, 2 Afrikanische Elefanten, 3 Somali-Wildesel, 2 Elche, 2 Mesopotamische Damhirsche, 3 Rothschild-Giraffen, 2 Mhorgazellen, 2 Alpengemsen, 2 Blauschafe, 5 Mishmi-Takine, 8 Humboldt-Pinguine, 1 Brillenpelikan, 2 Rosapelikane, 2 Kleine Gelbkopfgeier, 2 Steinadler, 1 Bartgeier, 1 Kanada-Kranich, 2 Mandschurenkraniche, 1 Hyazinthara, 5 Habichtskäuze, 1 Weißbohrkatzenvogel, 1 Strahlenschildkröte, 3 Kapkobras.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Kurs „Gifftiere und –pflanzen“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tropenmedizin Berlin in der Schlangenfarm des Tierparks durchgeführt (Prof. Dieter Mebs). Das Institut für Biologie der Humboldt-Universität veranstaltete den Fachkurs „Zootierethologie - Grundmethoden der Verhaltensforschung“ (Dr. U. Lundberg). Im Rahmen von soziaethologischen Studien wurden vor allem individuenstarke Tiergruppen untersucht, so die Afrikanischen Elefanten, Japanmakaken und Przewalskipferde. Mehrfach im Berichtsjahr leisten wir Hilfe und Beratung bei Giftschlangenbissen (Dr. Falk Dathe), so dem Städtischen Klinikum Wolfenbüttel, dem Südharzkrankenhaus Nordhausen, der Universitätsklinik Bergmannsheil in Bochum und dem Heliosklinikum in Erfurt. Mit folgenden Instituten arbeiteten wir auf molekularbiologischen und veterinärmedizinischen Sektor zusammen, indem wir Gewebeproben entnahmen und zur Verfügung stellten: Primatenzentrum Göttingen, Freie Universität Berlin, Max-Planck-Institut für Anthropologie, Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin, Friedrich Löffler-Institut auf der Insel Riems. Die wissenschaftliche Abteilung des Tierparks betreute verschiedene Doktor- und Examensarbeiten zu folgenden Themen:

- Vitamin E-Gehalt im Plasma von Elefanten in Abhängigkeit von der Fütterung,
- Hormonelle Veränderung beim Asiatischen Elefanten zum Zeitpunkt der Musth, Verhaltensbeobachtungen an Südafrikanischen Blauhalsstraußen, Großkatzen und Wisenten.

Von Mitarbeitern des Tierpark erschienen 57 Artikel im Berichtsjahr, überwiegend im tiergartenbiologischen und tiermedizinischen Schrifttum, die auch den Schwerpunkt der tierparkeigenen Forschung dokumentieren (Haltung und Zucht von Elefanten, Bauen für Zootiere, Lebensalter und Fortpflanzungsbiologie bei Halb- und Wildeseln, Fortpflanzungsbiologie bei Landschildkröten, Ethologie und Pathologie bei Lemuren, Lebensalter bei Hornvögeln, Brutbiologie bei Häherlingen). Die Tierparkzeitschrift MILU erscheint in Band 12 mit den Heften 1 und 2, außerdem wurden vier internationale Zuchtbücher herausgegeben: Halbesel 39, Afrikanische Wildesel 35, Mesopotamischer Damhirsch 17, Vietnam-Sikahirsch 14. Es erschien das Buch „Elefanten in Berlin“ (Dr. Blaszkewitz).

NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

RISIKOMANAGEMENT

Wie jedes Unternehmen ist auch die gemeinnützige Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln im Zusammenhang stehen. Hinzu kommt, dass die Gesellschaft aufgrund ihrer besonderen Struktur und ihres Gesellschaftszweckes mehr als andere Unternehmen von externen Faktoren abhängig ist, die nur sehr begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind, deren Veränderung aber die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Zu

nennen sind hier in erster Linie besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus, das Freizeitverhalten der Menschen und die konjunkturelle Entwicklung.

Um diese Einflüsse frühzeitig erkennen zu können, werden mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien die Risiken monatlich geschätzt und bewertet und die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Des Weiteren wird das interne Kontrollsystem (IKS) systematisch weiterentwickelt und um betriebswirtschaftliche Kennzahlen ergänzt, so dass das Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND AUSBLICK AUF DAS JAHR 2008

Risiken für die Gesellschaft bestehen im Wesentlichen in höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen eventuellen Auftretens einer Seuche.

Der Tierpark Berlin verfügt über eine relativ stabile Ertragslage aufgrund der Umsatzerlöse aus Eintritten, bei denen Ausfallrisiken und übermäßig starke Schwankungen kaum zu erwarten sind. Darüber hinaus fließen der Gesellschaft auch Mittel aus Spenden, Nachlässen, Patenschaften und Werbepartnerschaften zu. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung 2007 und der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höheren Zuflüsse aus Nachlässen konnte die Tierpark Berlin GmbH im Jahr 2007 Rücklagen (einschl. Gewinnvortrag und Jahresüberschuss 2007) in Höhe von rd. 2,12 Mio. Euro bilden.

Da die Gesellschaft die laufenden Aufwendungen des Geschäftsbetriebes nicht vollständig aus eigenen Mitteln decken kann, müssen diese Rücklagen zum überwiegenden Teil zum Ausgleich des Betriebsverlustes verwendet werden. Darüber hinaus übernimmt das Land Berlin im Rahmen eines Zuwendungsvertrages den Ausgleich des operativen Verlustes. Der Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Berlin und der Zoo Berlin AG sowie der Tierpark Berlin GmbH für die Jahre 2008 bis 2011 wurde am 28. Dezember 2007 unterzeichnet. Zusammen mit dem Erbbaurechtsvertrag für den Tierpark Berlin, der ebenfalls im Dezember 2007 in Zusammenarbeit mit dem Liegenschaftsfonds des Landes Berlin erarbeitet und unterzeichnet wurde, stellen diese Verträge eine verlässliche und stabile Grundlage für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar.

Um weiteren Kostensteigerungen durch weiterhin steigende Energiekosten entgegenzuwirken, werden auch weiterhin einerseits die im Rahmen des langfristigen Unternehmenskonzeptes vorgesehenen Maßnahmen zur Kosteneinsparung vor allem im Bereich der Personalaufwendungen und andererseits auch Maßnahmen zur Stabilisierung und Erhöhung der Einnahmenseite umgesetzt. Die Kostensteigerungen, die sich aus dem Abschluss des neuen Tarifvertrages ergeben haben, sind in der Planung für die Jahre 2008 und 2009 bereits berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Ertragslage für das Jahr 2008 wird die in 2007 begonnene Verstärkung und Erschließung neuer Vertriebskanäle z.B. der Vertrieb von Tickets über Hotels, Reisebüros, Busunternehmen fortgesetzt sowie das Online-Ticketing eingeführt. Ein besonderer Fokus wird hier auf den Unternehmen und Einrichtungen liegen, die aufgrund ihrer Lage einen besonderen Bezug zum Tierpark Berlin haben. Ziel ist es, besonders den Besucheranteil aus Berlin und Brandenburg zu erhöhen.

Die Planung für die Investitionen betrifft in erster Linie die Neugestaltung der Tropenhalle des Alfred-Brehm-Hauses. Hier soll neben einer grundlegenden Renovierung eine Besucherbrücke in 5 m Höhe die Betrachtung der Tropenlandschaft bereichern, in dem der Besucher die Möglichkeit erhält, die tropischen Vögel und die Flughüchse in den Baumkronen zu beobachten. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie finan-

ziert und steht im Einklang mit den Maßnahmen und Entwicklungszielen, die im langfristigen Unternehmenskonzept für den Hauptstadtzoo Berlin vereinbart und festgelegt worden sind.

Für das Jahr 2008 wird ein den Planungen und dem langfristigen Unternehmenskonzept entsprechender Geschäftsverlauf erwartet.

Berlin, den 25. Februar 2008



Dr. Bernhard Blaszkiewitz

BILANZ zum 31. Dezember 2007

<u>AKTIVA</u>	€	€	€	<u>Vorjahr</u> T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.839,00		15
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	773.177,00			778
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.306,00			186
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.541,00			371
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>42.624,39</u>			46
		<u>1.326.648,39</u>		(1.381)
			1.332.487,39	(1.396)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.238,00			89
2. Fertige Erzeugnisse	<u>30.505,00</u>			25
			132.743,00	(114)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.348,47			100
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>358.649,81</u>			215
			474.998,28	(315)
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere			1,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			<u>2.547.077,77</u>	2.241
			3.154.820,05	(2.670)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			16.091,40	11
			<u>4.503.398,84</u>	<u>4.077</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2007

<u>PASSIVA</u>	€	€	<u>Vorjahr</u>
	€	€	T€
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	409.033,50		409
II. Andere Gewinnrücklagen	1.002.458,61		0
III. Bilanzgewinn	<u>1.115.365,15</u>		36
		2.526.857,26	(445)
B. <u>Sonderfonds für Zuwendungen</u>		0,00	1.003
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	482.799,00		467
2. Steuerrückstellungen	4.056,29		75
3. Sonstige Rückstellungen	<u>633.790,00</u>		312
		1.120.645,29	(854)
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.661,25		1.114
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>179.445,83</u>		466
davon		624.107,08	(1.580)
- aus Steuern: € 65.659,59 (Vorjahr: T€ 70)			
- im Rahmen der sozialen Sicher- heit: € 1.720,86 (Vorjahr: T€ 1)			
- gegenüber Gesellschafter: € 21.059,77 (Vorjahr: T€ 36)			
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		231.789,21	195
		<u>4.503.398,84</u>	<u>4.077</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2007

	€	€	Vorjahr T€
1. Erträge aus Zuschüssen des Landes Berlin		6.407.000,00	6.751
2. Spenden und Zuwendungen		2.304.997,27	0
3. Umsatzerlöse		4.547.515,30	4.266
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.092.933,43</u>	<u>1.972</u>
5. <u>Gesamtleistung</u>		14.352.446,00	12.989
6. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.207.034,54		-3.055
b) Bezogene Leistungen	<u>-1.860.092,58</u>		0
		-3.067.127,12	(-3.055)
7. Mittelverwendung		-13.584,52	0
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.444.300,53		-6.651
b) Soziale Abgaben	<u>-1.337.315,91</u>		-1.414
- davon für Altersversorgung: € 30.860,50 (Vorjahr: T€ 14)		-7.781.616,44	(-8.065)
9. Abschreibungen		-189.769,75	-179
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.295.693,57	-1.890
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>60.442,36</u>	<u>22</u>
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		1.065.096,96	-178
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29.094,00	28
14. Sonstige Steuern		<u>-15.253,31</u>	<u>-21</u>
15. <u>Jahresüberschuss</u>		1.078.937,65	-171
16. Gewinnvortrag		36.427,50	207
17. Einstellung in Rücklagen Andere Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
18. <u>Bilanzgewinn</u>		<u><u>1.115.365,15</u></u>	<u><u>36</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2007

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden erstmals entsprechend der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW ERS HFA 21) die Spenden- und Nachlasserträge sowie die Mittelverwendung in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst, so dass ein Vergleich mit der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres nur bedingt möglich ist.

Weitere Anpassungen bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden bei den nachfolgenden Erläuterungen der Posten dargestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Jahr 2007 sind aus dem nachfolgend abgebildeten Anlagespiegel ersichtlich.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige der Nutzungsdauer entsprechende lineare Abschreibungen, angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über drei Jahre abgeschrieben. Die Gebäude und Anlagen werden grundsätzlich zwischen 9 und 25 Jahren abgeschrieben. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zwischen 3 und 14 Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Sofern die Tierpark GmbH Investitionen durch Zuschüsse sowie durch Spenden und sonstige Zuwendungen, deren Zweckbindung auf die Anschaffung von Anlagevermögen gerichtet ist, finanziert hat, wurden die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten im Jahr des Zugangs entsprechend gemindert. Im Anlagespiegel sind diese Minderungen in einer separaten Spalte abgebildet.

Unter geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden Anzahlungen für zwei Bauvorhaben ausgewiesen, die im Berichtsjahr noch nicht fertig gestellt worden sind. Eine Baumaßnahme wird durch Zuschüsse der Stiftung Deutschen Klassenlotterie Berlin finanziert, so dass die geleisteten Anzahlungen um die Zuschüsse gekürzt wurden.

Für die Tiere der Tierpark GmbH wurde ein Festwert gebildet, der abweichend zum Vorjahr in der Position andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen wird.



Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungskosten

	Stand am 01.01.2007	Zugang	Um- buchung	Minderung aufgrund von Zuschüssen	Abgang	Stand am 31.12.2007
	€	€		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	66.721,32	508,90	0,00	0,00	0,00	67.230,22
	66.721,32	508,90	0,00	0,00	0,00	67.230,22
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.388.766,96	1.500.695,87	46.193,17	-1.499.217,19	0,00	1.436.438,81
2. Technische Anlagen	337.108,37	9.954,95	0,00	0,00	0,00	347.063,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.422.070,65	72.311,05 ¹⁾	0,00	0,00	-11.425,12	1.482.956,58
4. Anlagen im Bau	46.193,17	76.574,32	-46.193,17	-33.949,93	0,00	42.624,39
	3.194.139,15	1.659.536,19	0,00	-1.533.167,12	-11.425,12	3.309.083,10
	3.260.860,47	1.660.045,09	0,00	-1.533.167,12	-11.425,12	3.376.313,32

¹⁾ inklusive geringwertiger Wirtschaftsgüter in Höhe von € 11.425,12

Abschreibungen

Restbuchwerte

	Stand am 01.01.2007	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	52.011,32	9.379,90		61.391,22	5.839,00	14.710,00
	52.011,32	9.379,90	0,00	61.391,22	5.839,00	14.710,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	610.555,96	52.705,85		663.261,81	773.177,00	778.211,00
2. Technische Anlagen	151.641,37	23.115,95		174.757,32	172.306,00	185.467,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.051.272,65	104.568,05	-11.425,12	1.144.415,58	338.541,00	370.798,00
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	42.624,39	46.193,17
	1.813.469,98	180.389,85	-11.425,12	1.982.434,71	1.326.648,39	1.380.669,17
	1.865.481,30	189.769,75	-11.425,12	2.043.825,93	1.332.487,39	1.395.379,17

Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen an Bau- und Hilfsstoffen wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 240 Abs. 3 HGB zu Festwerten bewertet. Die Vorräte an Heizöl sowie die Futtermittel und Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Nominalwerten angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen wurden soweit erforderlich vorgenommen. Die sonstigen Wertpapiere stammen aus Spenden und Nachlässen. Da für sie keine Anschaffungskosten anfallen, wurden sie mit einem Wert von 1,00 Euro in der Bilanz geführt.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

In Rahmen der Gewinnverwendung 2007 werden Gewinnrücklagen gebildet. Gemäß § 3 Abs. 3 b) des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresüberschuss den anderen Gewinnrücklagen zugeführt

zur Verwendung für die in § 2 und § 3 des Gesellschaftsvertrages festgeschriebenen gemeinnützigen Zwecke der Tierpark GmbH.

Der Spenden- und Nachlassfonds wird zum 31.12.2007 aufgelöst und den anderen Gewinnrücklagen zur Verwendung für die in § 2 und § 3 des Gesellschaftsvertrages festgeschriebenen gemeinnützigen Zwecke der Tierpark GmbH zugeführt.

Die im Sonderfonds für Investitionszuschüsse enthaltenen zweckgebundenen Mittel in Höhe von 105.000 Euro sind für den Bau tiergärtnerischer Anlagen gebunden. Der Fonds wird aufgelöst und die Mittel werden in die gebundene Rücklage für Investitionszuschüsse eingestellt.

Eigenkapitalspiegel

	01.01.2007	Zuführung	Entnahme	31.12.2007
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	409.033,50	0,00	0,00	409.033,50
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	36.427,50	0,00	0,00	36.427,50
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklage	0,00	796.854,42	0,00	796.854,42
2. gebundene Rücklage	0,00	205.604,19	0,00	205.604,19
IV. Jahresüberschuss	0,00	1.108.937,65	0,00	1.108.937,65
	445.461,00	2.111.396,26	0,00	2.556.857,26

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden gem. § 266 Abs. 3 Buchst. B HGB in die Positionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen aufgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Teilwert der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen ist nach versicherungsmathematischen Methoden unter Zugrundelegung der Generationstafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf der Basis eines Zinsfußes von 4 % ermittelt worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von 21.059,77 Euro.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Investitionen beträgt 34.375,61 Euro. Diese Investitionsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 2007 begonnen.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeiten						Gesamt
	bis zu einem Jahr		zwischen einem und fünf Jahren		mehr als fünf Jahre		
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	
	€	T€	€	T€	€	T€	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413.758,25	1.099,27	30.903,00	14,44	0,00	0,00	444.661,25
2. Sonstige Verbindlichkeiten	119.220,00	466,24	0,00	0,00	60.225,83	0,00	179.445,83
- davon aus Steuern: 65.659,59 Euro (i.V. 69,550,78 T€)							
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.720,86 Euro (i.V. 556,45 Euro)							
	532.978,25	1.565,51	30.903,00	14,44	60.225,83	0,00	624.107,08

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW ERS HFA 21) um die Positionen Spenden und Zuwendungen und Mittelverwendung erweitert und entsprechend gegliedert. Die Position Spenden und Zuwendungen setzt sich aus Spendenerträgen, Erträgen aus Nachlässen und aus Baubeiträgen zusammen.

Den ertragswirksam vereinnahmten Spenden und sonstigen Zuwendungen steht der Aufwandsposten aus Mittelverwendung gegenüber, der die im Geschäftsjahr zweckgebundenen Erhaltungsmaßnahmen sowie die bei investiven Zweckbindungen vorgenommenen Absetzungen von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthält.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2007 in €	2006 in €
a) Eintritt	4.074.329,26	3.759.190,05
b) Führungsgebühren	32.214,35	28.401,45
c) Merchandising	63.268,33	79.907,80
d) Mieten und Pachten	265.031,69	233.993,83
e) Marketingpartnerschaften	112.671,67	116.682,76
f) Veranstaltungen	0,00	47.787,85
Summe	4.547.515,30	4.265.963,74

Der Posten Materialaufwand wurde in 2007 gem. § 275 Abs. 2 Nr. 5 Nr. a) und b) HGB aufgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In der Position Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtsjahr erstmalig auch Zinserträge aus Spenden und Zuwendungen ausgewiesen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Berichtsjahr gemäß § 267 Abs. 5 HGB bei den Angestellten 25 (i.V. 26) und bei den gewerblich angestellten Arbeitnehmern 192 (i.V. 200). Außerdem waren durchschnittlich 14 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl wurde aufgrund der unterjährlichen saisonalen Schwankungen auf Grundlage eines Zwölf-Monats-Durchschnittes errechnet.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Witwen betragen 9.908,88 Euro. Die gebildete Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung oder Hinterbliebenen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt 482.799,00 Euro.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH haben die nach § 161 AktG für börsennotierte Aktiengesellschaften vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, ohne dass insoweit eine Rechtspflicht bestünde. Die Erklärung kann im Internet eingesehen werden.

Geschäftsführer

Dr. rer. nat. Bernhard Blaszkiewitz

Dr. rer. pol. Gerald R. Uhlich (bis 31.12.2007)

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Jochen Sievers	Vorstand der Berliner Kindl Brauerei a.D. (seit 08.10.2007 Vorsitzender)
Dr. jur. Wilm Tegethoff	Vorsitzender des Vorstandes der Bewag AG i.R. (Vorsitzender, bis 23.04.2007)
Gabriele Thöne	Staatssekretärin a.D. (1. stellvertretende Vorsitzende)
Horst Grysczyk	Präsident des Rechnungshofes von Berlin i.R. (2. stellv. Vorsitzender)
Horst-Achim Kern	Geschäftsführer PROHACON GmbH
Dr. rer. nat. Jürgen Lange.....	Sprecher des Vorstandes der Zoo AG i.R.
Herr Dr. h.c. Lothar de Maiziére.....	Rechtsanwalt
Theodor M. Strauch	Geschäftsführer Public Consult

Berlin, 25.02.2008

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH



Dr. Bernhard Blaszkiewitz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 17. März 2008

RÖVERBRÖNNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Christoph Regierer
Wirtschaftsprüfer



Jacqueline Kotynski
Wirtschaftsprüfer



Anlage zum Lagebericht 2007

Erklärung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007

Der Tierpark ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und kein börsennotiertes Unternehmen, schließt sich dennoch seit 2005 diesen Empfehlungen an, soweit sie überhaupt auf eine GmbH zutreffen.

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH haben sich entschlossen, nicht nur Abweichungen von den im Kodex enthaltenen Empfehlungen (siehe dazu I.), sondern auch Abweichungen von im Kodex enthaltenen Anregungen offen zu legen, ohne dass insoweit eine Rechtspflicht bestünde.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH erklären, dass den Empfehlungen und Anregungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH beabsichtigen, diese auch in Zukunft zu beachten. Lediglich die folgenden Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

I. Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

1. Zusammensetzung der Geschäftsführung (4.2.1)

Die Geschäftsführung besteht aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern. Es gibt keinen Sprecher der Geschäftsführung.

2. Individualisierte Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5)

Von der Offenlegung individualisierter Vergütungen für die Geschäftsführung wird weiter abgesehen. Auch die Vergütung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 wird aufgeteilt in fixe und variable Bestandteile.

3. Bildung von Ausschüssen (Ziffer 5.3.2)

Ein Prüfungsausschuss, der sich mit den Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers beschäftigt, ist nicht eingerichtet.

4. Zusammensetzung und Altersgrenze (Ziffer 5.4.1)

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder existiert nicht.

5. Ausgestaltung der Vergütung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.7)

Der Aufsichtsrat der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH erhält keine Vergütung.

6. Transparenz (Ziffer 6.7)

Von einer Publizierung der Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen wie u.a. des Geschäftsberichtes in einem „Finanzkalender“ mit ausreichendem Zeitvorlauf wird abgesehen.



7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung (Ziffer 7.1.1)

Die Tierpark GmbH erstellt keine Quartals- und Halbjahresfinanzberichte sowie auch keine Zwischenfinanzmeldungen. Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB erstellt.

Berlin, im Dezember 2007

Die Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat

BERICHT DES AUFSICHRATES 2007

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2007 auf Grundlage der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung die Tätigkeit der Geschäftsführung der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH laufend überwacht. Der Aufsichtsrat, das Präsidium des Aufsichtsrates, der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrates sowie die Arbeitskommission zur Zukunftssicherung von Zoo und Tierpark haben im Geschäftsjahr 2007 sieben mal getagt sowie Besichtigungen im Tierpark vorgenommen und Einzelgespräche mit der Geschäftsführung geführt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RöverBrönner KG hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2007 einschließlich des Anhangs, des Lageberichtes und der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG unter Einbeziehung der Buchführung und der notwendigen übrigen Informationen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Wir haben das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 haben wir gebilligt und festgestellt. Mit dem Bericht der Geschäftsführung sind wir einverstanden. Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.078.937,65 Euro ausgewiesen, der gemäß Beschluss des Aufsichtsrates in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wird.

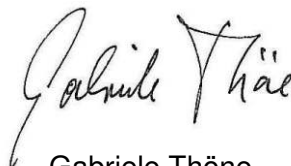
Im Berichtsjahr 2007 haben sich im Aufsichtsrat folgende Veränderungen ergeben: Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Dr. jur. Wilm Tegethoff ist mit Ablauf der Gesellschafterversammlung am 23.04.2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir haben uns bei Herr Dr. Tegethoff für seine langjährige Arbeit bedankt. Herr Jochen Sievers wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Auch in der Geschäftsführung hat sich eine Veränderung ergeben. Herr Dr. Gerald R. Uhlich ist zum 31.12.2007 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Wir danken der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

DER AUFSICHRAT
Berlin, 28. April 2008



Jochen Sievers



Gabriele Thöne